

Referentinnen und Referenten auf dem Fachkongress der BAG LSV  
am 23./24. Juni 2026 in Berlin

## „Das Altersheim kann warten – KI und sorgende Gemeinschaften“

### Die drei Programmsäulen

#### 1. Politische Leitplanken & Aufgaben der Kommunen

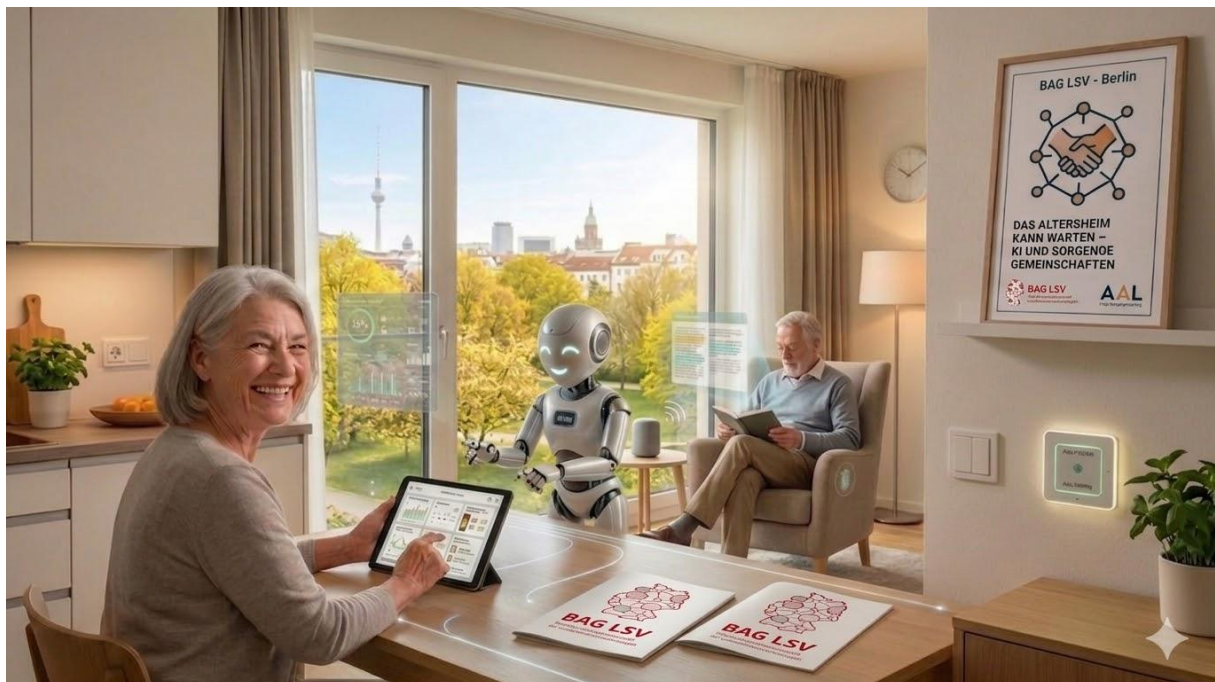
Strukturverantwortung aktiv leben. Im Fokus: Das Berliner Altershilfestrukturgesetz als Modell für eine bundesweite Umsetzung.

#### 2. Sorgende Gemeinschaften & Aufgaben der Kommune

Lösungen jenseits der stationären Pflege. Wie aktivieren wir familiäres Engagement? Wie funktionieren moderne Quartierskonzepte und nachbarschaftliche Netzwerke in der Praxis?

#### KI & Digitalisierung als Chance für Autonomie

Präsentation bewährter und neuester Assistenzsysteme, Sturzsensoren und KI-gestützter Alltagshelfer. Wir zeigen „Best Practice“, wie Technik Einsamkeit lindert und Sicherheit erhöht, ohne zu entmündigen.



Helmut Hirner/Nano Banana

# Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesseniorenvertretungen

## BAG LSV e. V.



Die BAG LSV vertritt seit über 30 Jahren bundesweit die Interessen von rund 19 Millionen Seniorinnen und Senioren. Der Verband bündelt die Expertise der Landesseniorenvertretungen und stärkt die Schlagkraft Tausender kommunaler Seniorenbeiräte gegenüber politischen Entscheidungsträgern auf Landes- und Bundesebene.

Die Kernziele des Verbandes umfassen:

1. Selbstbestimmung: Förderung eines möglichst langen, würdevollen und unabhängigen Lebens im eigenen Heim.
2. Digitale Teilhabe: Aktive Mitgestaltung der Rahmenbedingungen für KI-Assistenzsysteme und digitale Hilfsmittel in der Pflege.
3. Sorgende Gemeinschaften: Stärkung der Solidarität zwischen den Generationen und der Nachbarschaftshilfe.

Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ), agiert die BAG LSV als Brückenbauer zwischen moderner Technik („High-Tech“) und zwischenmenschlicher Empathie („High-Touch“).

## Helmut Hirner



<https://www.linkedin.com/in/helmuthirner/>

### **Vorsitzender der BAG LSV & Experte für digitale Seniorenstrategien**

Helmut Hirner vereint jahrzehntelange Führungserfahrung aus der Hightech-Industrie mit einer leidenschaftlichen Vision für die Seniorenarbeit der Zukunft. Als diplomierter Wirtschafts- und Maschinenbau-Ingenieur leitete er als CEO internationale Marktführer im Anlagenbau, bevor er seine Expertise in den Dienst der Zivilgesellschaft stellte.

Seit September 2025 führt er die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesseniorenvertretungen (BAG LSV) und setzt sich dort sowie in der Fachkommission „Digitalisierung“ der BAGSO für eine intelligente Verzahnung von Technik und Menschlichkeit ein.

Sein Credo: KI darf Empathie nicht ersetzen, aber sie muss Freiräume für zwischenmenschliche Sorge schaffen. Vom Seniorenbeirat an der Basis im Oberallgäu bis hin zur bundespolitischen Bühne in Berlin treibt er die Frage voran: „Wie kann uns Technologie helfen, so lange wie möglich würdig, sicher und selbstbestimmt zuhause alt zu werden?“

## Frau Verena Bentele



Bildnachweis: Susie Knoll



<https://www.linkedin.com/in/verena-bentele-8b6444122/>

### **Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland**

Als Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland vertritt Verena Bentele die Interessen von über 2,3 Millionen Mitgliedern und engagiert sich mit großer Überzeugung für soziale Gerechtigkeit sowie eine zukunftsfähige Pflegepolitik. Die ehemalige Spitzensportlerin und frühere Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen bringt ihre langjährige sozialpolitische Erfahrung in zentrale gesellschaftliche Debatten ein. Ein Fokus ihrer Arbeit liegt auf der Stärkung pflegender Angehöriger und der Förderung digitaler Teilhabe. Auf unserem Kongress zeigt sie auf, wie „sorgende Gemeinschaften“ durch Innovationen und neue Strukturen gestärkt werden können – ohne dabei das menschliche Miteinander aus dem Blick zu verlieren.“

## Ferdinand Utner



<https://www.linkedin.com/in/ferdinand-utner-441215118/>

### Redakteur ZDF

Ferdinand Utner ist ein langjähriger Redakteur und leitender Mitarbeiter beim **ZDF** in Mainz. Er ist insbesondere für die Redaktion von verschiedenen Rückblicks- und Dokumentationsformaten verantwortlich.

Zu seinen aktuellen und bisherigen Aufgaben gehören:

- **Redaktionsleitung Jahresrückblicke:** Er leitet die Redaktion für Sendungen wie „Adieu – Menschen, die wir nicht vergessen“, die jährlich an verstorbene Persönlichkeiten erinnert (geplant auch für Dezember 2025).
- **Redaktionelle Mitarbeit:** Er wirkte an Produktionen wie der Dokumentation „Die Unsichtbaren“ mit.
- **Frühere Karrierestationen:** Bereits im Jahr 2000 übernahm er die Leitung der Redaktion **ZDF.MSNBC**, einem damaligen Joint Venture für Online-Nachrichten.

## Herr Frank Jacobsen



Bildnachweis: Capgemini



<https://www.linkedin.com/in/frank-jacobsen/>

### **Vice President Capgemini Deutschland**

Frank Jacobsen leitet als Vice President den Bereich Public Sector & Healthcare von Capgemini in Deutschland. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören Kunden aus der öffentlichen Verwaltung, der inneren und äußeren Sicherheit, dem Gesundheitswesen sowie der Sozialversicherung. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Modernisierung und Erstellung von Fachverfahren, im Data Driven Government sowie in der Cloud- und KI-gestützten Transformation. Dabei legt er besonderen Fokus auf die Frage, wie die Lösungen gesellschaftlichen Nutzen erzeugen, und auf die Rolle des Menschen in Organisationen, die sich der KI-Transformation stellen.

Beim Fachkongress „Das Altersheim kann warten – KI und sorgende Gemeinschaften“ spricht Frank Jacobsen über KI basierte Systeme und humanoide Robotik, wie sie zukünftig unterstützend wirken können und welche Rolle Vertrauen, Transparenz und menschliche Verantwortung dabei spielen.

Frank Jacobsen lebt mit seiner Familie in Berlin.

## Frau Margit Hankewitz



Sozialwerk Berlin e.V.  
STADTTEILZENTRUM KÄTE-TRESENREUTER-HAUS



Bildnachweis: Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, BAGSO

### **Vorstand der BAGSO, Vorstandsvorsitzende des Sozialwerks Berlin e. V.**

Sie setzt sich leidenschaftlich für innovative Wege in der Seniorenarbeit ein. Sie ist von Kindesbeinen auf zur Expertin fürsorgende Gemeinschaften geworden. Aufgewachsen ist sie im Käte-Tresenreuter-Haus in Berlin, dem ersten Seniorenbüro in Deutschland, das ihre Eltern gegründet und geleitet haben. Das Stadtteilzentrum ist ein Haus für alle, doch eigentlich haben die Senioren das Sagen. Sie engagiert sich für die Förderung des Ehrenamts, barrierefreie Quartiersentwicklung und Abbau der „digitalen Kluft“ bei Seniorinnen und Senioren.

Sie lebt moderne Quartierskonzepte und nachbarschaftliche Netzwerke, die stationäre Pflege wirksam ergänzen können. Mit Fokus auf „Sorgende Gemeinschaften“ zeigt sie praxisnah auf, wie sich familiäres Engagement und lokale Hilfesysteme erfolgreich aktivieren lassen. Ihr Ziel ist es, durch kluges Quartiersmanagement Lösungen zu schaffen, die ein selbstbestimmtes Altern im vertrauten Umfeld ermöglichen. Damit liefert sie wegweisende Antworten auf die Frage, wie die Zukunft der Pflege jenseits des Heims gestaltet werden kann.

## Herr Franz-Ludwig Blömker



Fotonachweis: Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros, BaS

<https://www.linkedin.com/in/franz-ludwig-bl%C3%B6mker-474042135/>

**Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS) e. V.**

Er ist eine zentrale Stimme für die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen in Deutschland und Impulsgeber für bürgerschaftliches Engagement. Die Stärkung lokaler Infrastrukturen, die ein selbstbestimmtes Leben im Alter erst ermöglichen, ist ihm ein Herzensanliegen. Sein Fokus liegt dabei auf der Vernetzung von Seniorenbüros als Motoren für lebendige Nachbarschaften und der Frage, wie professionelle Strukturen das freiwillige Engagement stützen können. Blömker plädiert leidenschaftlich dafür, das Potenzial der „jungen Alten“ zu nutzen, umsorgende Gemeinschaften zukunftsfest zu machen. Er ist Gründer und langjähriger Vorsitzender der „Akademie Ehrenamt“, ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande für sein zivilgesellschaftliches Wirken.

## Herr Peter Stawenow



Bildnachweis: Landesseniorenvertretung und Landesseniorenbeirat Berlin



### **Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS) und Landesseniorenbeirat Berlin**

Peter Stawenow ist ein profilierter Akteur der Berliner Seniorenpolitik und Experte für die Vernetzung von bürgerschaftlichem Engagement und professioneller Sozialarbeit. Er steht für einen modernen Blick auf das Älterwerden, der Selbstbestimmung und digitale Teilhabe in den Mittelpunkt stellt. Er hat maßgebend an der Entstehung und baldigen Gesetzgebung des Berliner Altershilfestrukturgesetzes mitgewirkt.

In führender Rolle bei der Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V. engagierte sich Herr Stawenow für die soziale Infrastruktur im Quartier. Er kennt die Herausforderungen, die entstehen, wenn „sorgende Gemeinschaften“ (Caring Communities) Theorie in die Praxis umsetzen.

Als Vorstandsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS) treibt er die Professionalisierung ehrenamtlicher Strukturen voran. Er ist überzeugt, dass Seniorenbüros die zentralen Knotenpunkte für die Verbindung von Mensch und Technik sein müssen.

Sein Fokus liegt darauf, wie Künstliche Intelligenz und digitale Assistenzsysteme nicht als Ersatz, sondern als *Unterstützung* für nachbarschaftliche Hilfe fungieren können.

*"Technik darf niemals die menschliche Zuwendung ersetzen, aber sie kann die Freiräume schaffen, die wir für echte sorgende Gemeinschaften brauchen."*

## Frau Dr. Anja Ludwig



Bildnachweis: Kuratorium Deutsche Altershilfe, KDA

Referatsleiterin Berliner Senat und Mitglied im Kuratorium Deutsche Altershilfe

Als Referatsleiterin in der Berliner Senatsverwaltung (WGP) ist sie maßgeblich für die Themen „Zukunft der Pflege“ und „Digitalisierung“ verantwortlich. Die promovierte Sozialwissenschaftlerin fokussiert sich in ihrer Arbeit besonders auf die Potenziale der Digitalisierung und den Einsatz von KI zur Unterstützung eines selbstbestimmten Lebens im Alter. Sie ist Brückenbauerin zwischen Forschung und Praxis.

Sie leitet die Erstellung des Referentenentwurfs für das neue Berliner Altenhilfestrukturegesetz, um Teilhabe und Lebensqualität im Alter rechtlich zu verankern. Die promovierte Gesundheitswissenschaftlerin und studierte Pflegewissenschaftlerin verbindet akademische Tiefe mit langjähriger Praxiserfahrung als Altenpflegefachkraft. Ihre Arbeit fokussiert sich auf die interkulturelle Öffnung der Pflege, die Quartiersentwicklung (FAPIQ) und den Abbau von Barrieren durch digitale Innovationen. Sie ist Mitglied im Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA).

## Nina Schwarz



Quellennachweis: Deutscher Verein

<https://www.linkedin.com/in/nina-schwarz-a4542820a/>

### **Wissenschaftliche Referentin Alter und Pflege, Deutscher Verein**

Nina Schwarz ist wissenschaftliche Referentin für Alter und Pflege beim Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.. In dieser Funktion befasst sie sich mit zentralen Fragen der Senioren- und Pflegepolitik im Kontext des demografischen Wandels und vereint dabei Theorie und Praxis.

In ihrer Tätigkeit analysiert sie sozialpolitische Entwicklungen, erarbeitet u.a. fachliche Stellungnahmen sowie Empfehlungen. Zuletzt hat Sie das Empfehlungspapier für eine integrierten Senior\*innenpolitik: Vernetzung von Altenhilfe- und Pflegestrukturen vor Ort verantwortet. Fragen zur Weiterentwicklung der Altenhilfe und kommunalen Steuerung spielen dabei ebenso eine Rolle wie Ansätze zur Stärkung sorgender Gemeinschaften.

Als Moderatorin verbindet Sie fachliche Tiefe mit klarer Struktur, Dialogorientierung und einem Gespür für praxisnahe Lösungen.